

«SOLANGE MENSCHEN DENKEN, DASS
TIERE NICHT FÜHLEN, MÜSSTEN TIERE
FÜHLEN, DASS MENSCHEN NICHT
DENKEN»

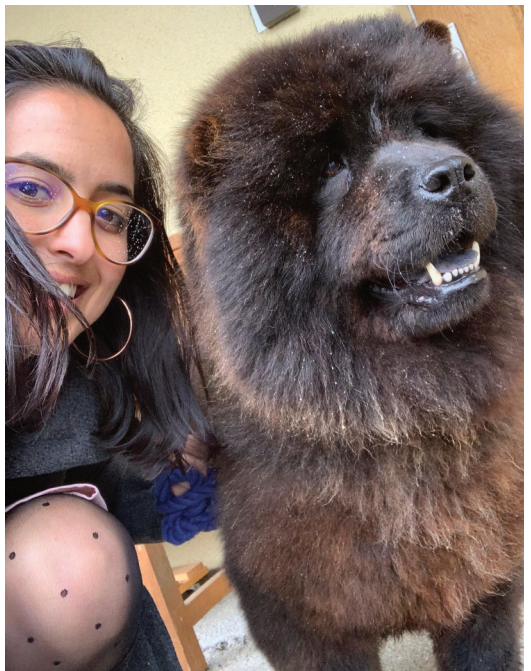


Newsletter Frühjahr 2020

Das erste Quartal im neuen Jahr ist schon vorbei und wir haben viel erlebt. Auf den nächsten Seiten möchten wir Sie an unseren schönen, traurigen und lustigen Momenten teilhaben lassen. Wir hoffen, Sie haben Freude beim Lesen und können mitempfinden, wie es bei uns so zu und her geht. Viel Spass!

Willkommen Anouk

Am 5. Februar 2020 stand ein Mann vor unserem Tor und teilte uns mit, er müsse sich von seiner 7jährigen ChowChow Dame trennen und würde sie gern auf dem Tierlignadenhof bringen. Da wir (Stefanie und Janina) an diesem Tag im Büro bei unserer Zweitarbeit waren, haben wir den Mann am nächsten Tag kontaktiert. Anouk hatte nicht so viel Glück im Leben. Sie wurde, wie so viele andere Hunde, aus dem Ausland in die Schweiz geholt, kam zuerst in ein Tierheim und dann in den Besitz einer alten Dame. Aus gesundheitlichen Gründen war diese jedoch nicht mehr in der Lage, sich tiergerecht um Anouk zu sorgen. Weil Anouk bis dahin in der Schweiz nur draussen gehalten wurde und die Tierschutzbestimmungen (wie zum Beispiel regelmässigen Sozialkontakt) nicht eingehalten wurden, schaltete sich das Veterinäramt ein. Die Organisation die Anouk in die Schweiz holte, war (wie leider oft) nicht in der Lage Anouk zu guten Bedingungen in ihre Obhut zu nehmen. Weshalb der Besitzer bei uns anfragte. Nukki, wie ihr Kosenamen lautet, ist ein freundlicher kleiner Bär,



die Katzen manchmal noch ein bisschen zu interessant findet - aber sie tut alles um uns zu gefallen. Wir haben nun das Futter umgestellt, womit ihr malträtiertes Haarkleid wieder schöner wird. Auch gingen wir mit ihr zum Hunde Coiffeur. Anouk ist absolut nicht ein typischer ChowChow, sie liebt es spazieren zu gehen, zu knuddeln, freut sich überschwänglich über Besuch und liebt es im Mittelpunkt zu stehen. Mit nun 8 Hunden auf dem Tierlignadehof wird es uns nie langweilig und wir sind froh, dass unsere Hunde jeder für sich einfach grossartig ist und möchten keinen missen.

Chräbeli, Che und Flippy

Mitte Januar wurden wir Teil einer tragischen Geschichte. Wir wurden von einer älteren Dame telefonisch kontaktiert, ob wir die 3 Katzen ihrer vor kurzem verstorbenen Tochter aufnehmen könnten. Sie haben uns in der Todesanzeige berücksichtigt und gingen davon aus, dass wir aus diesem Grund auch helfen würden. Zu diesem Zeitpunkt lebten auf unserem Hof 30 Katzen, weshalb wir grundsätzlich keine weiteren mehr aufnehmen wollten.

Da wir dann aber erfahren haben, dass die Katzen nun schon mehrere Wochen von den Nachbarn versorgt wurden und generell in einem schlechten Zustand sind, fassten wir den Entschluss den 3 ein zu Hause zu bieten.



Lord & Kira
beim Kuscheln

Es handelte sich um einen 17-jährigen Kater, eine 15-jährige sowie eine 16-jährige Kätzin. Da uns gesagt wurde, dass die beiden Kätzinnen eher scheu seien, haben wir beim Einfangen unsere Hilfe angeboten. Nach einer fast einstündigen Einfangaktion fuhren wir mit den Dreien direkt zum Tierarzt, denn alle waren in sehr schlechtem Zustand. Unsere Vermutungen bestätigten sich; Che

der Älteste leidet an einer Schilddrüsen Überfunktion, Chräbeli die Jüngste, an einer Fehlstellung des Kopfs sowie an einer Schilddrüsen Überfunktion und Flippy hatte entzündete Augen. Mit einer Tasche voll mit Medikamenten fuhren wir endlich nach Hause.

Wir versuchten Ihnen die Umgewöhnung so leicht wie möglich zu gestalten. Für solch alte und kranke Tiere ist ein Umzug ein immenser Stress. Chräbelis Gesundheitszustand verschlechterte sich leider und es ist nicht einfach eine solch scheue Katze zu therapieren. Wir mussten sie am Schluss leider erlösen. Es ist uns auch nach so kurzer Zeit sehr schwer gefallen - wir hätten ihr gerne noch mehr gezeigt, dass sie von uns geliebt wurde.

Che und auch Flippy schlugen sich sehr gut. Flippy flüchtet zwar sofort, wenn wir den Raum betreten, dennoch hat sie sich gut eingelebt und Che geniesst jede Streicheleinheit und die Sonnenstrahlen in unserem Aussengehege. Wir denken noch oft an Chräbeli und hoffen, dass sie nun mit ihrem verstorbenen Katzenmami an einem schönen Ort ist. Trotz Schwierigkeiten sind wir froh und dankbar, dass wir uns dafür entschieden haben, den drei «Schätzis» zu helfen!

Paula



Vor rund zwei Jahren zog Paula, ein Hausschwein, bei uns ein. Unser Ziel, sowie auch unsere Hoffnung war es, Paula mit unserem Wildschweineber «Joker» zu vergesellschaften, so dass Beide nicht alleine sein müssen.

Wir haben somit versucht Paula und Joker zusammen zu führen, dies hat leider nicht geklappt. Paula wollte ganz ladylike nichts von Joker wissen und Joker hatte ganz klar auch keine Freude an Paula. Als die Situation zu eskalieren drohte, haben wir die zwei wieder getrennt, bevor es zu schwerwiegenden Verletzungen kommen konnte. Vielleicht ist anzumerken, dass Paula in ihrem vorherigen Lebensabschnitt als «Gebärmaschine» gebraucht wurde und



nicht wirklich Sozialkontakt hatte. Bis auf den, mit ihren eigenen Ferkeln. Paula genießt die Weide, macht unseren Hofplatz unsicher und liebt es gebürstet und gekraut zu werden – kurzum ein richtiges Schweineleben.

Nun hat uns allerdings das Veterinäramt, anlässlich einer Kontrolle, auferlegt Paula mit einem Hausschwein zu vergesellschaften, da im Tierschutzgesetz vermerkt ist, dass Schweine mindestens zu zweit gehalten werden dürfen. Dies war uns bewusst und wir unterstützen das auch sehr, denn es ist immer schöner zu zweit als alleine. Allerdings ist Paula 9-Jährig, kennt nichts anderes und hat uns ja bereits eindeutig gezeigt, dass sie kein «Gspänli» möchte. Paula weg zu geben, steht für uns ausser Frage. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, zwei Ferkel bei uns aufzunehmen. So dass wir die, in unserem Fall, fragwürdige Auflage des Veterinäramtes einhalten können.



Wir sind nun an der Planung eines geeigneten Stalls und einem entsprechenden Auslauf. Auch versuchen wir uns in die Thematik Vergesellschaftung noch besser einzulesen, in der Hoffnung, es klappt doch noch. Da wir nicht auf Kosten von Tieren eine Vergesellschaftung planen, werden wir zwei Ferkel

aufnehmen, damit auch wenn unser Vorhaben nicht klappt, die beiden Ferkel zu zweit sind und wir kein Tier wieder zurückgeben müssen. Wir lassen aber nichts unversucht, alle Vorgaben zu erfüllen und hoffen, dass dies das Veterinäramt auch anerkennt und aufhört Paragraphen zu reiten und beginnt individuell zu entscheiden – denn genau das sind unsere Tiere, Individuen mit einem starken Charakter!

Zukunftsmusik

Anfangs März erschien ein toller Artikel mit Video in der Coopzeitung. Wir haben uns sehr darüber gefreut und gute Resonanz erhalten. Solch guter Zuspruch tut immer gut und ist motivierend, auch weiterhin alles für unsere Schützlinge zu geben.

Auch deshalb ist es uns ein Anliegen, den Hof für Besucher offen zu halten, so dass wir unsere Erfahrungen mit den Tieren auch weitergeben können. Wir bieten nun deshalb auch insbesondere für unsere kleinen Fans, Kindernachmittage an, wo wir den Umgang mit Tieren lernen, spazieren gehen, aber auch die anfallenden Arbeiten gemeinsam ausführen. Ebenso haben wir uns dazu entschlossen, 2-3 Mal im Monat Führungen auf unserem Hof anzubieten bei welchen man unter Voranmeldung teilnehmen kann. Am Ferienspass machen wir auch dieses Jahr wieder mit.

Da für uns aber zu jedem Zeitpunkt das Tierwohl im Vordergrund steht, bitten wir Sie zu verstehen, dass wir nicht immer und zu jedem



Zeitpunkt Besucher empfangen können. Denn nur so können wir all unseren Bewohnern auch die nötige Ruhephasen gönnen. Wir sind deshalb darauf angewiesen, dass Sie Ihren Besuch früh genug und zu den auf unserer Homepage angegebenen Tagen anmelden. Gerne geben wir Ihnen auch telefonisch Auskunft darüber.

Aufgrund des Coronavirus müssen auch wir uns an die Vorgaben halten und haben den Hof vorübergehend «geschlossen». Sobald sich die Lage aber wieder entspannt, freuen wir uns Sie kennen zu lernen! Es ist uns ein Anliegen, dass Sie wissen - für Notfälle oder Fragen stehen wir natürlich per Mail oder Telefon zur Verfügung!

Nun verbleibt uns nur noch Ihnen frohe Ostern zu wünschen, vor allem aber beste Gesundheit und dass Sie unbeschadet durch diese Zeit kommen.

Herzlichst Ihr ganzes Tierlignadenhofteam

**«ES IST NICHT «NUR EIN TIER», ES IST EIN
HERZ DAS SCHLÄGT, EINE SEELE DIE
FÜHLT UND EIN LEBEN, DASS LEBEN WILL»**



STIFTUNG TIERLIGNADENHOF

Leimgrund 4, 5082 Kaisten

Tel: 062 874 24 70, Mail: info@tierlignadenhof.ch

Bitte melden Sie Ihren Besuch vorher an.

www.tierlignadenhof.ch

